

## Wirtschaftstelegramm

Ergebnisse der Regionalauswertung Sachsen des ifo Konjunkturtests im  
November 2010

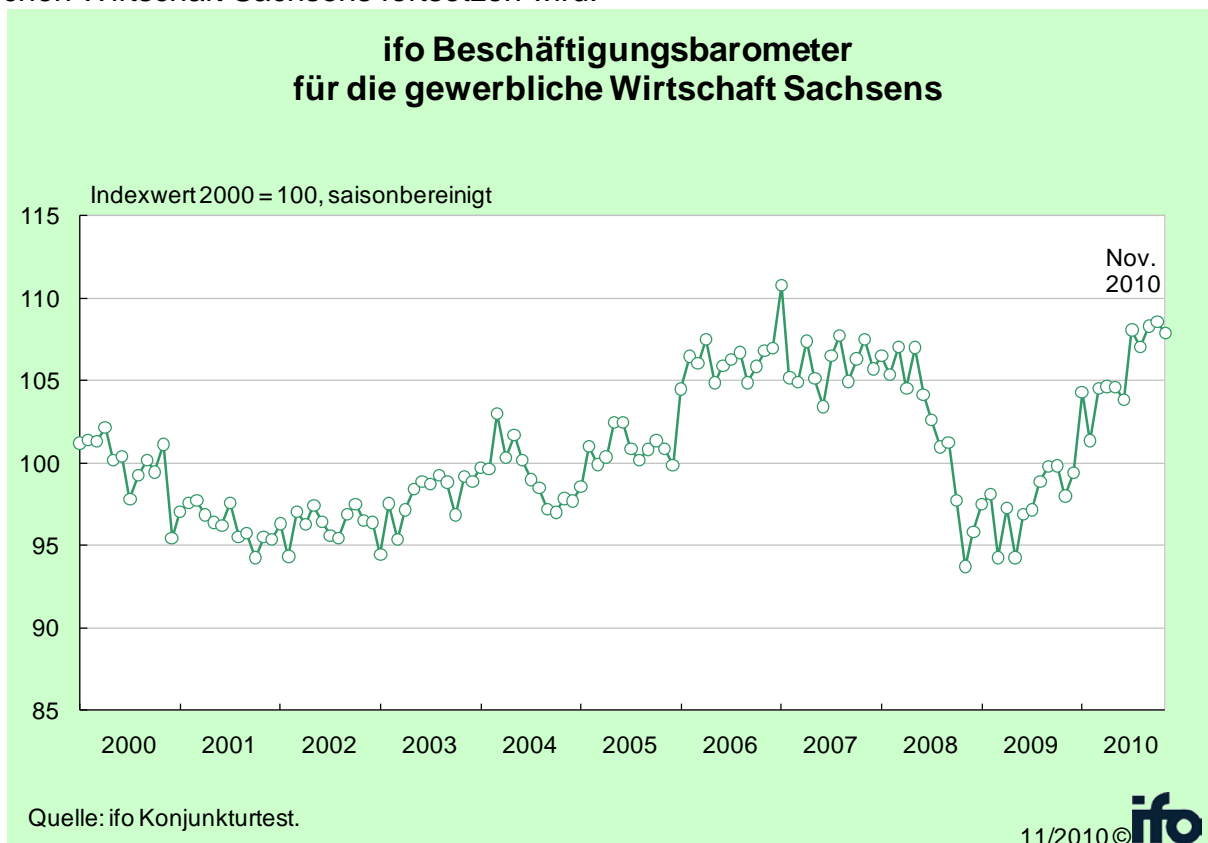
### Geschäftsklima in Sachsen im November 2010 im Vergleich



Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands bleibt auch im Monat November weiterhin im Aufwind. Auch in Sachsen und den neuen Ländern insgesamt hellte sich das Geschäftsklima weiter auf. Ursächlich für den Anstieg waren die Meldungen der sächsischen Unternehmen zu ihren Geschäftsperspektiven im kommenden halben Jahr, welche sie insgesamt als günstiger einschätzten. Mit ihrer aktuellen Geschäftssituation sind die sächsischen Firmen hingegen per saldo geringfügig weniger zufrieden als noch im Oktober. Der Klimaindikator der gewerblichen Wirtschaft Sachsens scheint sich zunächst auf diesem hohen Niveau zu festigen.

## Beschäftigungsbarometer Sachsen

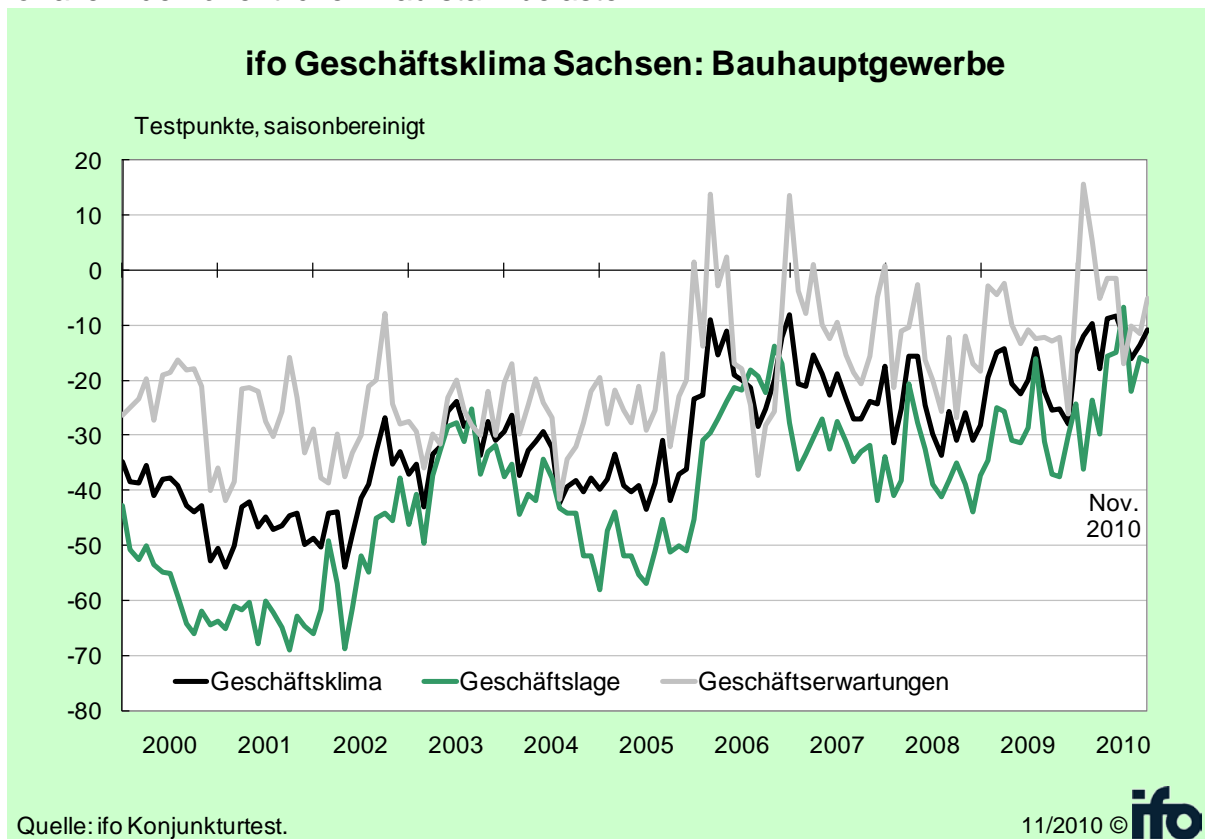
Nach dem zweimaligen Anstieg des ifo Beschäftigungsbarometers in den Monaten September und Oktober haben sich die Beschäftigungsperspektiven jüngst wieder eingetrübt. Während sich die Beschäftigungserwartungen im verarbeitenden Gewerbe Sachsens abermals verbesserten, haben die Neigungen zum Personalaufbau im Groß- und Einzelhandel mehrheitlich deutlich abgenommen. Dennoch ist weiterhin davon auszugehen, dass sich die positive Beschäftigungssituation in der gewerblichen Wirtschaft Sachsens fortsetzen wird.



### Schwerpunkt: Entwicklung im Bauhauptgewerbe Sachsens

Im sächsischen Bauhauptgewerbe hat sich das Geschäftsklima jüngst etwas verschlechtert. Der Klimaindikator befindet sich jedoch auf einem höheren Niveau als zum gleichen Zeitpunkt im vergangenen Jahr. In den einzelnen Bausparten hingegen sind unterschiedliche Entwicklungen zu beobachten. Während sich das Geschäftsklima im Hochbau gegenwärtig verbesserte, trübte sich dieses im Tiefbau kräftig ein. Die vom ifo Institut befragten Unternehmen des sächsischen Bauhauptgewerbes waren im November mit ihrer aktuellen Geschäftslage insgesamt etwas weniger unzufrieden als im Vormonat. In etwa jeder zehnte Befragungsteilnehmer beurteilte seine Geschäftssituation als „schlecht“. Hinsichtlich ihrer Geschäftserwartungen für das nächste halbe Jahr waren die Baufirmen per saldo erheblich skeptischer. Um saisonale Effekte bereinigt lag die durchschnittliche Geräteauslastung bei 72,8 % und damit ähnlich hoch wie im Oktober (72,3 %). Gegenüber dem Vorjahr hingegen zeigt sich eine deutliche Erhöhung des Auslastungsgrades um annähernd 5 Prozentpunk-

te. Auch die durchschnittliche Reichweite der Auftragsbestände zeigt einen positiven Verlauf. Diese erhöhte sich im Vormonatsvergleich von 2,1 auf 2,3 Monate. In der nahen Zukunft bleibt abzuwarten, wie sich die Stimmung im Bauhauptgewerbe Sachsens entwickelt. Nicht nur die zunehmende Behinderung der Bautätigkeit durch Witterungseinflüsse, sondern auch das Auslaufen des Konjunkturpaketes II dürften vor allem den öffentlichen Bau stark belasten.



#### Verarbeitendes Gewerbe:

- Das Geschäftsklima im sächsischen verarbeitenden Gewerbe hat sich das sechste Mal in Folge aufgehellt.
- Die befragten Industriefirmen gehen in den nächsten drei Monaten mehrheitlich von weniger starken Impulsen aus dem Exportgeschäft aus.

#### Groß- und Einzelhandel:

- In beiden Handelsabteilungen hat sich der Klimaindikator – nach der kräftigen Eintrübung im Oktober – jüngst wieder verbessert.
- Die Befragungsteilnehmer aus dem sächsischen Einzelhandel berichten per saldo von einem gesunkenen Umsatz gegenüber dem Vorjahresmonat.

**Entwicklung ausgewählter Konjunkturindikatoren für das verarbeitenden Gewerbe, Bauhauptgewerbe sowie den Groß- und Einzelhandel Sachsens<sup>a</sup>**

	Sachsen Nov. 10	Zum Vergleich:			
		Sachsen		Neue Länder <sup>c</sup>	Deutschland
		Okt. 10	Nov. 09	Nov. 10	
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>					
Nachfragesituation <sup>b)</sup>	25,5	22,0	8,6	21,5	18,5
Produktionspläne <sup>b)</sup>	9,1	8,6	6,2	13,3	14,8
Beschäftigtenzahl – Erwartungen <sup>b)</sup>	5,1	4,1	-16,8	0,9	4,5
Verkaufspreise – Erwartungen <sup>b)</sup>	0,9	-0,4	-15,1	11,0	13,7
<b>Bauhauptgewerbe</b>					
Auftragsbestand in Monaten	2,3	2,1	2,2	2,3	2,5
Geräteauslastung in %	72,8	72,3	67,9	74,0	70,8
Beschäftigtenzahl – Erwartungen <sup>b)</sup>	-10,2	-7,8	-25,9	-9,0	-3,6
Baupreise - Erwartungen <sup>b)</sup>	-12,8	-12,5	-13,7	-18,0	-15,6
<b>Großhandel</b>					
Umsatz gegen Vorjahr <sup>b)</sup>	19,0	43,0	1,0	22,0	35,0
Bestellpläne <sup>b)</sup>	24,1	24,1	-8,9	10,8	17,5
Verkaufspreise – Erwartungen <sup>b)</sup>	34,7	36,4	34,9	33,9	33,0
<b>Einzelhandel</b>					
Umsatz gegen Vorjahr <sup>b)</sup>	-3,0	4,0	-29,0	6,0	-3,0
Bestellpläne <sup>b)</sup>	-0,7	-2,2	-34,5	-11,3	-3,7
Verkaufspreise – Erwartungen <sup>b)</sup>	17,7	15,8	-8,2	28,1	13,2

a) Saisonbereinigte Werte (Ausnahme: Angaben zum Umsatz gegen Vorjahr). – b) Saldo der Prozentanteile von positiven und negativen Unternehmensmeldungen. – c) Neue Bundesländer einschließlich Berlin-Ost.  
Quelle: ifo Institut für Wirtschaftsforschung.

Das Geschäftsklima für Sachsen vom November 2010 wurde im Dezember 2010 im Wirtschaftstelegramm des Sächsischen Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit veröffentlicht (vgl.: [http://www.smwa.sachsen.de/de/index\\_smwa.html](http://www.smwa.sachsen.de/de/index_smwa.html)).